

die Anzeigen

Das Handelsregister B ist heute unter Nr. 1023 ... Eintragung als Zweigbetrieb ...

Zur Einsegnung

Einsegnungs-Anzüge

blau, 1- und Zweifig, 24.50 in Größe 38

Einsegnungs-Anzüge

1- und Zweifig, blau 39.00 Kammgarnweide in Größe 38

Einsegnungs-Anzüge

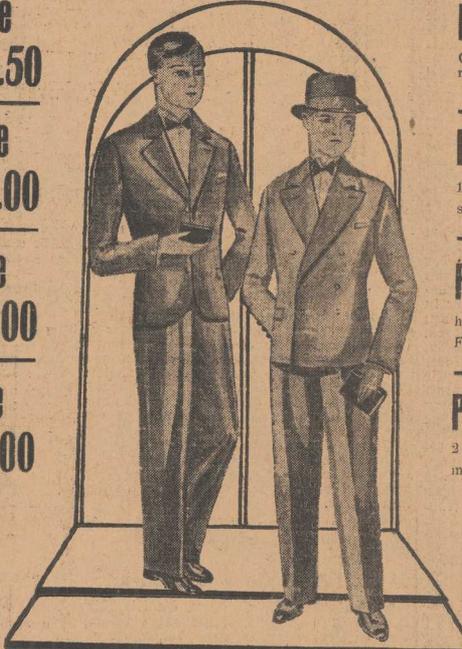
1- und Zweifig, marine 51.00 Kammgarn in Größe 38

Einsegnungs-Anzüge

1- und Zweifig, prima marine Kammgarn 61.00 in Größe 38

Einsegnungshüte

blau und schwarz, moderne Formen 4.50 5.25



Einsegnungs-Anzüge

Original Kieler Form mit langer Hose 35.25 in Größe 12

Prüfungs-Anzüge

1- und Zweifig, verschied. Ausmusterungen 28.50

Prüfungs-Anzüge

haltbare Stoffe, moderne Farben 39.50

Prüfungs-Anzüge

2reihig, aus gut. Stoffen, moderne Formen 48.00

Einsegnungsstoffe

blau, 140 cm breit 3.70 7.50 Meter

Konfirmanden-Oberhemden, Schleifen, Handschuhe, Hosenträger. Für die Berufswahl: Berufswäsche für jed. Beruf zu billigen Preisen.

Gebrüder Horst

Paradeplatz

Amtsgericht Stettin, 8. Februar 1929. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 586 ...

Stadttheater

Donnerstag 7 1/2 D.-M. 159 I.-S. 5 Inhagenlo auf Tauris Oper von Chr. W. von Claud ...

Advertisement for 'Gummistromper' (rubber boots) with a logo and descriptive text.

Geschäfts-Inhaber

Die das Verfahren haben an den weissen Schichten des ...

In einer Stunde

um 10 Jahre verjüngt durch Omyri-Paste! ...

Konzert-Absage! Lieder- Leonore Walner

fällt wegen Erkrankung der Künstlerin aus. Die Beträge für verkaufte Karten werden zurückgezahlt.

Advertisement for 'WEEPILZE' (fungus treatment) with a logo and text.

Ang- und Brennhovertauf, Postrevisor Krenschke. Donnerstag, den 21. Februar 1929, vormittags 10 Uhr ...

Gold waren repar. auf u. Bill. Paul Gentsch. Obere Schulstr. 49-44 1 P. Kein Baden 1 Freude

Advertisement for 'Schnell-Lastverkehr' (fast freight) between Stettin, Swinemünde, and Heringsdorf.

Advertisement for 'Protstversammlung des Mittelstandskartells Stettin' (protest meeting of the middle class cartel).

Advertisement for 'Gesunder Brot - Aufstrich' (healthy bread spread) with a logo and text.

Advertisement for 'Aerztliche Anzeigen' (medical notices) for Dr. Rudolf Selig.

Mörder Frost
Ungeheure Wildverluste in Deutschland

Von B. von Langeln.

Die nun schon seit Wochen anhaltende Kälte, die in den letzten Tagen geradezu arktische Formen angenommen hat, ist für den deutschen Wildbestand von katastrophaler Wirkung gewesen und richtet tagtäglich in Wald und Fluß ungeheuren Schaden an.

Zunfolge des anhaltenden Frostes ist der Boden stellenweise bis zu einer Tiefe von einem Meter und darüber hart gefroren, so daß es dem Wild um so weniger möglich ist, seine Nahrung am Erdboden zu finden.

Somit fällt bis heute die entsetzenden Schäden übersehen lassen, scheint insbesondere das Rheinland schwer betroffen zu sein.

Sehr erheblich sind allgemein die Verluste beim Schwarzwild und zwar vor allem deshalb, weil das Schwarzwild gegen Frost besonders empfindlich ist.

Als Vorbild für den Frost sind in jedem Falle als sehr bedauerlich zu erachten, denn man hat es längst aufgegeben, zwischen nur nützlichem und nur schädlichem Wild zu unterscheiden.

gerade in diesen Zeiten eine außerordentlich nützliche Wildart nicht ganz im Gegensatz zum Sandviper, der dem Schwarzwild alles andere als nachgesinnt ist.

Wenn eine Eisbahn wegen Kälte schließen muß. Dem Eis macht ja schließlich die Kälte nichts aus, es füllt sich wohl und wird immer wieder dabei.



Eisbahn heute wegen Kälte geschlossen

Der Allgemeine deutsche Jagdschutzverein in Berlin hat in diesen Tagen aus allen Teilen des Reiches genaue Unterlagen über den Umfang der Verluste angefordert und wird gegebenen Falles den Antrag einbringen, die schützenden für einzelne Wildarten, die von dem Frost besonders hart getroffen wurden, entsprechend zu verhängen.

auf eine große Staatsaktion warten, wenn es sich in Erinnerung bringen will, und dieses Anlaß ist nunmehr durch die Ernennung des neuen Fürsten Franz I. von Parma usw. zu Nichtensein gegeben.

Wenn diese Dorado nicht einen erheblichen Zug von feuersüchtigen Bürgern aus den Nachbarländern erhielt, so lag das an der Vermehrung und der Armut des Bodens, der nur eine bestimmte Anzahl von Personen zu ernähren vermog.

Der Winter hatte sich fest in Wäldern und auf dem Feldern behauptet, der Land noch von seiner Eisbahn berührt, man kann es nur im Auto von Feldern aus erlangen.

Wenn diese Dorado nicht einen erheblichen Zug von feuersüchtigen Bürgern aus den Nachbarländern erhielt, so lag das an der Vermehrung und der Armut des Bodens, der nur eine bestimmte Anzahl von Personen zu ernähren vermog.

Liechtenstein
Die letzte deutsche Monarchie.

Das Fürstentum Liechtenstein hat sich durch die an alle europäischen Regierungen versandene offizielle Mitteilung über den Tronanzschluß als souveräner Staat in Erinnerung gebracht.

Frau Ingegrids Ehe

Koman von Hedwig Lehmann.
Frau Ingegrids Ehe
Frau Ingegrids Ehe
Frau Ingegrids Ehe

hoh den Fuß, um ihm nachzugehen, ihm noch das und jenes zu sagen, zu fragen.

hoh den Fuß, um ihm nachzugehen, ihm noch das und jenes zu sagen, zu fragen.

Fay's gegen Husten u. Sodener Heiserkeit

Arbeitsunfälle

ge. Straßm. (Kr. Köpen), 14. Februar. Der Arbeiter Erich... am 14. Februar...

ge. Kloppe bei Köpen, 14. Februar. Der Arbeiter Albert... am 14. Februar...

er. Hagebush, 13. Februar. Brenne- und Kugelpreise... am 13. Februar...

Für die Feuerweh

x. Neuparier (Kr. Neudamm), 14. Febr. Fast reiflich hat sich das ganze Dorf...

Pommersche Schifffahrt in Uedermünde

x. Uedermünde, 14. Februar. Die Char- und Kasseien für die Pommersche Binnenschifffahrt...

Genossenschaftsliste höchstens... am 14. Februar...

Gramow, 14. Februar. Feuer. Im Obergeschoss des Marialles der Grafstadt...

Bad Schönfließ, 14. Februar. Käsefäherin. Während hier der Schulunterricht...

Nachwuchsdienst

Schwedt a. D., 14. Februar. In Schwedt voll ein moderner Nachwuchsdienst eingerichtet...

mr. Kummelsburg i. Pom., 13. Februar. Goldenes Hochzeit. Am Donnerstag, den 14. d. Mts., feiert der Eheherr...

Tempelburg, 14. Februar. Neuer Kreisvertreter. In Stelle des verstorbenen Gustav...

Freienwalde (Kr. Saarg.), 14. Februar. Weiswachele. Der Hausbesitzer Walter...

Raugard, 14. Februar. Betriebsstilllegung. Der Betrieb der hiesigen Stahlfabrik...

tenden Kräft zum ersten Male einget... am 14. Februar...

Neue Bücher

Edward Engel: Geschichte der Deutschen Literatur von den Anfängen bis in die Gegenwart...

Wolff Behner: Die frühen Märker. Eine Einführung in die Schriften aller vier...

Wolff Behner: Die frühen Märker. Eine Einführung in die Schriften aller vier...

Horst Albert: Der geschäftliche Lebenslauf der Bälle. (Zug unter dem Titel: Die Geologie der Bälle...

Das Buch enthält drei Seiten zusammengefasst die für die Biologie...

Horst Albert: Der geschäftliche Lebenslauf der Bälle. (Zug unter dem Titel: Die Geologie der Bälle...

tribol, während die Einführung in... am 14. Februar...

Briefkasten

In dieser Rubrik erleiht der verehrliche Mitarbeiter...

25. Sie können gegen Ihren Willen auf Aufhebung des Mietverhältnisses...

3. 12. Falls eine monatliche Rente von 25 M. zu zahlen ist...

Wolff Behner: Die frühen Märker. Eine Einführung in die Schriften aller vier...

Graphologischer Briefkasten

Charakter-Zeichnung nach der Graphologie. Mit 30 Zeichnungen...

Marie Hofe. Geboren, geistreich, versiert. Eine feine Seele...

Schwettersleben. Ein recht freundliches, verträgliches junges Mädchen...

Gertha. Große Auffassung, feste und gründliche Arbeitskraft...

Advertisement for Rordhardt furniture store. Includes text: 'Noch nie dagewesen! Also kaufen Sie jetzt!', 'Schlafzimmer', 'Speisezimmer', 'Küchen', 'Bettfedern', 'Betten', 'Möbel Rordhardt', 'Versand meiner Kataloge gratis'.

Familien-Nachrichten. Geburten: Stettin: Georg Andrach und Frau Margarete, geb. Nieckchen...

Verlobungen: Naugard-Daber: Hildegard Krüger und Geschäftsführer Gerhard Krüger. Todesfälle: Stettin: 12. 2. Max Kehrer...

der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. 12. 2. Emilie Simme, geb. Voigt...

Ferdinand Hundt, 91 J. Beis. Freitag 2.30 Uhr vom Trauerhause. Caseburg: 11. 2. Karl Bram, 80 J. Finkenwalde: 12. 2. Ww. Wilhelmine Köhn...

Turnen * Sport * Spiel

Rieger-Zieh Sieger im Frankfurter Sechslagerrennen

Das Frankfurter Sechslagerrennen, das gestern abend beendet wurde, war nach dem Auscheiden der Rieger-König-Rauig-Dürigen eine höhere Reize von Rieger-Rieger. Die Beendigung nach Zurücklegung von 3179,161 km. das Rennen mit zwei Stunden Vorführung und 373 Punkten vor Rieger-Erolphi (287 Punkte), denen mit weiteren zwei Stunden Rückstand Großfisch-Wiege (191 Punkte) folgten.

Deutsche Polizei-Gemeinschaften

Die zum ersten Male zum Austrag gelangenden deutschen Polizei-Meisterschaften im Schießen begannen am Dienstag im Gebiet der Rotwand in der Nähe von Schifferde (Wagern) mit dem Patronenläufer. Am den gemeldeten 13 Mannschaften erschienen 12 am Start. Die Hamburger trafen auf die Zeiländer, die sich aber ihrer Leute am Montag beim Training die Ohren erkürrten hatten. Der Lauf führte über eine Strecke von 19 km. und sollte bei überhöhter Kälte, die teilweise bis -45 Grad betrug, an sämtliche Teilnehmer außerordentliche Anforderungen. Die zu überwindenden Schwierigkeiten führten bis zu 1200 Wtr. Höhe. Die Schmeckverhältnisse waren wenig günstig, da die Schmeckstoffe größtenteils verabsäuert. Ermüdungsgemäß zeigten sich die Patronen der bayerischen

Bei dieser Gelegenheit sagt das Amtsblatt des DSB, mit Recht, daß nach immer die Würdigung des großen altnährlichen Sieges unserer Wasserballmannschaft beunruhigt wird.

Anfall Engelhardt

Der deutsche Olympiaschwimmer Engelhardt (Darmstadt) erlitt gestern vormittag beim Training in der Deutschen Hochschule für Leibesübungen im Sportforum einen schweren Unfall. Von seinem Gegner erhielt er einen Schlag, daß er bewußtlos liegen blieb. Man schickte Engelhardt ins Krankenhaus Bethend. Dort kam er bald wieder zu sich. Die nähere Untersuchung hat ergeben, daß er sich beim Fall einen schweren Schädelbruch zugezogen hat. Sein Zustand ist jedoch nicht lebensgefährlich.

Schlusstrunden in Cannes

Beim Carlton-Tennis-Turnier in Cannes konnten alle Konkurrenten bis auf das gemischte Doppelpaar beendet werden. Hier haben Gilly Klingen-Spöck in der Vorlaufstrunde, während Frau Vialto-de-Morpurgo mit 6:1, 6:3 über Miss Fry-Garris bereits in die Schlusstrunde gelangten. In der Vorlaufstrunde des Damenweikers wurde Gilly trotz ihrer guten Partitur, der Engländerin G. Bennett, von Miss Boyd-Miss Purhill 6:3, 6:1 gefolgt und das letztgenannte Paar sicherte sich mit dem gleichen Ergebnis gegen Miss Fry-Mrs. Cobell auch den Endlauf. Das Herren-Einzelspiel erlaubte den erwarteten Sieg des italienischen Weltklasses Morpurgo, der über seinen Landsmann de Stefani mit 6:4, 6:2, 6:4 die Oberhand gewann. Im

Explosion auf der Lastadie



Auf der Lastadie ereignete sich heute morgen eine Explosion, bei der 13 Verschlußbedel der Kanalisation hochgeschleudert wurden. Ausführlichen Bericht über den Vorgang finden unsere Leser im lokalen Teil. Unser Bild zeigt eine Explosionsstelle im Zachariasgang. Mit welcher Gewalt die Explosion erfolgte, läßt sich aus den auf dem Bilde sichtbaren Bruchstücken des Kanalbedels erkennen.

Um das tägliche Brot



Unter Bild zeigt, wie die Bodenreife-Kücher bei der grimmigsten Kälte ihrem Beruf nachgehen. Im Schutze einer Wand aus Ziegeln und Strohmatten sitzen sie so gut wie unangeführt und haken mit der Grundangel die Kälte zurück. Die Frauen tragen, einen auf Schichtschichten, einen von einem zum anderen, um den Gang des Tages sofort aufzukäufen.

Landespolizei den Sachsen, Badenern und Preußen fast überlegen, da sämtliche gestarteten sechs bayerischen Mannschaften auch auf den ersten sechs Plätzen endeten. Nur zehn Patronen bedecken die schmerzhafte Verletzung, da zwei Mannschaften der preussischen Landespolizei das Rennen aufstießen.

Internationales Hallenschwimmfest in Breslau

Am 2. und 3. März bringt der Schwimm-Klub Borussia-Breslau, Breslau, seine internationalen Hallenschwimm-Wettkämpfe zur Durchführung. Die Ausschreibung enthält zahlreiche Wettbewerbe für erste und zweite Senioren, Junioren und Jugendschwimmer. Aus dem Reich werden die Vertreter der führenden Vereine erwartet und aus dem Auslande rechnet man mit der Teilnahme von Wiener und Budapestler Schwimmern. Breslau wird also seit langem wieder einmal bei Schwimmsport eine großen internationalen Veranstaltung sein.

Schwimm-Länderkampf Deutschland-Schweden

Der in August stattfindende Schwimm-Länderkampf zwischen dem Schweden und dem Deutschen Schwimm-Club 1912, soll bereits, vorbereitet. Die Stadt Schweden ist bemüht, den schwedischen und deutschen Schwimmer den Aufenthalt in angenehmer Weise zu gestalten. Leider steht der endgültige Termin noch nicht fest, voraussichtlich kommt jedoch der 8. bis 12. August in Frage.

Rademacher erhält die Reichsplatette

Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen hat jetzt dem Wagabauer Dettas die Platette der Reichsregierung zur Anerkennung an Friedrich Rademacher für seine Verdienste um die Förderung der Leibesübungen in der Provinz Brandenburg. Als feierlichste Anerkennung wurde dem Rademacher die Olympiasieger-Platette verliehen, die dem Rademacher schon auf dem Wege nach Japan, so daß er dem Reichsausschuß die Platette entgegennehmen konnte.

Damen-Einzelkampf wurde die Siegesserie der Australierin Miss Boyd durch die Engländerin G. Bennett unterbrochen, die im Finale mit 6:4, 5:7, 6:4 festgesetzt blieb. Die Damen Wern-Galpele konnten im Herren-Doppelkampf überausend de Morpurgo-de Stefani 6:3, 6:4 hinter sich lassen, unterlagen dann aber in der Entscheidung 1:6, 4:6, 3:6 gegen Spener-Neßlmann.

Kurze Sportnachrichten

Italien und Griechenland haben für den 10. März einen Fußball-Länderkampf nach Athen abgeschlossen. Am gleichen Tage tritt die erste Nationalität Italiens in Budapest zum Länderkampf gegen Ungarn an. Die Nationalität der Schweiz für Herren gelangt jetzt durch die Nationale Eislaufvereinigung von Großbritannien für den 4. und 5. März nach London zur Ausfertigung. In Verbindung damit kommen internationale Kampftouren für Damen und Paare zum Austrag.

Das Eishockey-Turnier in Cortina d'Ampezzo wurde mit dem Endspiel zwischen dem Tiroler Eishockeyverein und der Mannschaft des abgegangenen Vereines abgeschlossen. Nach interessanten Kämpfen siegte Tirol mit 1:0 Toren (0:0, 0:0, 1:0). Die Nationalität der Schweiz hat demnach eine neue schwere Prüfung zu bestehen, findet doch am 17. März im Stadion zu Atherdon der Fußballkampf gegen Holland statt. Belgien und Brasilien treten am 17. März in Leipzig bei 14. Turnerhandball-Schiedsrichter. Jede Partei über bisher festhalten erfolgreich, ein Treffer endete unentschieden.

Spitzenlauf

Am 17. 2. vielen Comet 1 gegen Ring 1 um 13.15 Uhr auf dem Preussentag. Comet baut und stellt Pötte. Pöttebauer E. gegen Comet 1 am 24. 2. in Pötte um 14.30 Uhr. Spitzenschießer: Kämpf, Eizawa. Am die am 18. 2. fälligen Meldungen wird erinnert. J. A. Robs.

Amtliche Sportnachrichten

Kreis Stettin, Vorstand. Die Herren Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse werden hiermit zu einer außerordentlich wichtigen Verwaltungsrats-Sitzung am Donnerstag, den 14. d. Mts., abends 8 Uhr, im „Feldmarschall“, eingeladen. Es wird mit dem Erscheinen sämtlicher Kreisbeamten gerechnet. Tagesordnung: Auffassung des Arbeitsplanes für 1929. Diejenigen Stettiner Vereine, die Mitglieder des Stettiner Bundes für Leibesübungen sind, werden ersucht, zu der Jahresglaubensrechnung des Bundes am Mittwoch, den 20. d. Mts., abends 8 Uhr, im Rathaus (Zandbrunnentisch) bestimmt einen Vertreter zu entsenden und bis dahin auch die statutenmäßigen Protokolle des Bundes an Herrn Direktor Breunler zu überreichen. Die Kreisvereine, die die grünen Nationalität Protokolle für den D. S. B. und die S. B. noch nicht abgegeben haben, werden bei Bemerkung von Erzen um zu sendende Aufzeichnung an den 1. Schriftwart Herrn Loofe, Zühlhof 8, Stettin, Aufstuf., ersucht. Für die Landtage sind wegen der Einfindung die Landtagsvorstände verantwortlich.

Kreisjugendauschuss

Die Freibälle für sämtliche Klassen (Hand- und Fußball) für das Jahr 1929 werden aufgegeben. Preisgelderträge für das Jahr 1929 sind neu einzureichen. - Meldungen für die neue Nationalität (Hand- und Fußball) sind bis zum 25. 2. 1929 einzureichen. (Mannschaftsnummern). Die jüngeren Vereine werden nochmals erinnert an die Statistik und die Jugendleiterausbildung. J. A. B. Restaff.

Jugend-Mitglieder

Die Vereine werden aufgefordert, bis zum 18. 2. 29 Schnellhefter einzureichen. Stütz. St. reicht Abmeldung für Kurt Gammann, geb. 22. 7. 11, ein. Weidemann.

Schiedsrichter-Ausschuß

Der nächste Schiedsrichter-Abend findet am Freitag, den 15. Februar, abends 8 Uhr, im „Feldmarschall“, statt.

Fremdschiedsrichter

17. 2., 10.30 Uhr, St. C. gegen St. C. 4, Schiedsrichter: Seligmann, Wader. 14.30 Uhr, Jahnplatz: Reichsbahn 1 gegen St. C. 1, Schiedsrichter: Schönmann, Comel. Änderungen für Sonntag, 17. Februar. 13.15 Uhr, Preussentag: Comet 1 gegen Ring 1, für Schur, Schmiedberg. J. A. Semte.

Wettermeldungen für den Wintersportler

Kälte im Schatten, Wärme in der Sonne! Die am 13. Februar eingetroffenen Wettertelegramme aus den deutschen Bergen zeigen, daß zuerst in den Höhenlagen der Berge die Kälte geringer ist als in den Hochflächlagen. Thüringen: Annemund-Gebirge (500-800 Meter): 80 Zentimeter Schnee, -24 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, Pulverschnee. Friedrichroda (430 Meter): 45 Zentimeter Schnee, -23 Grad, etwas bewölkt, Pulverschnee, Sport sehr gut. Zschopf (625 Meter): 90 Zentimeter Schnee, -23 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, Pulverschnee. Sachsen: Oberweißbach (800-1214 Meter): 105 Zentimeter Schnee, -24 Grad, bedeckt, Pulverschnee, Ski und Rodel sehr gut. Saatz: Bad Saatzburg (270 Meter): 26 Zentimeter Schnee, -10 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, Pulverschnee. Glatzer Gebirge: Bad Reichenau (568 Meter): 75 Zentimeter Schnee, -26 Grad, bedeckt, Pulverschnee, Sport sehr gut. Scharbenern: Scharbenern-Borstenfelsen (700-732 Meter): 55 Zentimeter Schnee, -23 Grad, leichter Schneefall, Neuschnee. Berchtesgaden (572 Meter): 55 Zentimeter Schnee, -20 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, Pulverschnee. Bad Salz (700 Meter): 80 Zentimeter Schnee, -21 Grad, etwas bewölkt, Neuschnee. Baden: Reibbergeshof (1278 Meter): 95 Zentimeter Schnee, -25 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, verhascht, Eisbahn gut, Nordwind. Württemberg: Anleis 5. Freudenstadt: 40 Zentimeter Schnee, -29 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, verhascht.

Amerikanische Neklame

Es gibt in Amerika 99 Firmen, die je ihr Zeitungs- und andere Neklame mehr als eine halbe Million Dollar (210000000 Mark) jährlich ausgeben, Henry Ford steht dabei obenan. Seine Neklamerrechnung beträgt jährlich drei Millionen Dollar. Die 99 Firmen geben zusammen jährlich 56 Millionen Dollar aus für Zeitungsneklame und 16 Millionen Dollar bei Monats- und Wochenzeitschriften den sogenannten Magazinen, die drüben eine größere Bedeutung als bei uns haben.

Das Eisenbahnunglück bei Burgkennitz



Bekanntlich fuhr in der Nacht zum Dienstag der Schlafwagen nach Berlin-München auf den Berlin-Stuttgarter D-Zug auf. Unter Bild zeigt die Reste des zertrümmerten Wagwagens.

Neues aus Stettin

Der Arbeitsmarkt

Die Zahl der unterliegenden Arbeitslosen hat in der ersten Januarhälfte einen Stand erreicht, der die Höchstzahl der letzten Jahre bei weitem in den Schatten stellt und selbst das Spannungsverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage in der ungünstigsten Konjunkturperiode des Kriegsjahres 1926 noch übertrifft. Die Zahl der Unterliegenden in der Arbeitslosenversicherung belief sich am 15. Januar auf 2 099 000, die Zahl der in der Arbeitslosenversicherung Beschäftigten auf 138 000. Insgesamt wurden jedoch 2 237 000 Erwerbslose unterliegt gegenüber nur 1 561 000 im Januar 1928, 1 965 000 im Januar 1927 und 2 031 000 im Januar 1926.

Ein Vergleich mit dem Kriegsjahre 1926 lehrt, daß der Stand der Arbeitsmarktlage im Dezember 1928 annähernd jener vom Dezember 1926 entsprach. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Dezember 1928 rund 2,5 Millionen, diejenige des entsprechenden Monats 1926 annähernd dieselbe Höhe. Nach der Statistik der Gewerkschaften waren im Dezember 1926 etwa 16,3 v. H. der Mitglieder arbeitslos, während der entsprechende Prozentsatz im Dezember 1928 16,7 Prozent betrug. Allein während im Jahre 1926 die Zahl der Arbeitslosen vom Oktober bis Dezember nur von 1,9 Millionen auf 2,4 Millionen stieg, wuchs im gleichen Zeitraum des Jahres 1928 die Zahl von 1,3 Millionen auf 2,5 Millionen. Das Tempo der Verschlechterung im letzten Vierteljahre 1928 übertraf jenes im Jahre 1926 (sonst) erheblich.

Besonders bedenklich erscheint, daß die Zunahme der Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten keineswegs ausschließlich die Folge der geringeren Beschäftigungsmöglichkeit infolge der winterlichen Jahreszeit ist. Der Anteil der Außenberufe an der Gesamtbeschäftigung des Arbeitsmarktes betrug Ende Dezember nur 54 Prozent, der verbleibende Rest der Arbeitslosigkeit ist in dem Konjunkturrückgang begründet, der fast bei allen Industriezweigen in der Erscheinung trat. Während in den ersten Monaten des letzten Jahres Rückgänge (November 1927 bis Juli 1928) sich vor allem im Rückgang der Beschäftigung in der Verbrauchsgüterindustrie zeigte, legte seit August 1928 ein stärkerer Konjunkturrückgang auch in den Produktionsmittelindustrien ein. Das ist um so bemerkenswerter, als die Verschlechterung der konjunkturellen Gesamtlage und damit der Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt durch eine nicht unbedeutliche Steigerung der Nachfrage erheblich gemildert worden ist. In dem hierauf in Frage kommenden Industriezweigen zählen u. a. die chemischen Industrie und der Maschinenbau. Immerhin ist zu hoffen, daß in den nächsten Wochen eine gewisse Entlastung des Arbeitsmarktes einleiten wird, da die Witterung dann unter normalen Verhältnissen eine teilweise Wiederaufnahme der Arbeit in den Außenberufen gestatten wird. Das Maß, in welchem sich die Zahl der Arbeitslosen dann vermindern wird, hängt freilich davon ab, ob der Konjunkturrückgang auch weiterhin noch Arbeitskräfte freisetzt und der schonmäßigen Entlastung des Arbeitsmarktes entgegenwirkt. Wenn auch verschiedene Anzeichen darauf deuten, daß in einzelnen Industriezweigen der Rückgang der Produktion und damit der Beschäftigung zunächst zu einem gewissen Stillstand gekommen ist (so etwa in der Textilindustrie und Lederindustrie), so erscheint es doch fraglich, ob auch für die Gesamtmarktlage mit einer ähnlichen Entwicklung gerechnet werden kann.

Neue Wohn- oder Industriebau'en?

Wie mir erfahren haben, haben die Stettiner Bauunternehmungen Franz Ring und Gebhardt & Co. das zur sechs Morgen große außerst günstig gelegene Gelände an der Rajewalter Chaussee, Friedrich-Corff, Straßener Straße und Projektierers Ringstraße (vor der Eisenbahnüberführung) käuflich erworben. Sie beabsichtigen dieses Gelände für Wohnungsbau eventuell auch für industrielle bzw. wirtschaftliche Unternehmungen in nächster Zeit zu verwerten. Wie die genauen Pläne festliegen, werden wir noch näher hierauf zurückkommen.

Eine neue Form der Straßenreflexe

Nutzbereich heimattlicher Naturgeschöpfen. Von primärer Seite wird beabsichtigt, auf den Straßen an den Stellen, die besonderen Naturgeschöpfen oder hervorstechenden Bauten gegenüberliegen, Schilder mit einem Hinweis auf die beabsichtigte Stelle aufzustellen. Um die entstehenden Kosten zu decken, sollen diese Schilder mit Reflektoreinrichtungen versehen werden. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, weist der preussische Minister für Volkswohlfahrt in einem Rundschreiben darauf hin, daß im Interesse eines wirksamen Heimatdunkles einer wohlverstandenen Pflege der Denkmale der Natur und Kunst dienen werden haben entchieden wünschenswerten sein muß. Durch rechtzeitige Maßnahmen muß verhindert werden, daß diese neue Form der

Straßenreflexe sich durchsetzt. Die geeignete Handhabung dazu bietet vor allem die Gefelgung gegen die Verunstaltung in Stadt und Land. Im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volks-

Schwere Gasexplosion auf der Lastadie

Dreizehn Kanaldedekel in die Luft geflogen / Eine Frau schwer verletzt

Heute morgen vor 9 Uhr ereignete sich auf der Lastadie vor den Häusern Gr. Ostfahle 72-78, auf den Furen und Böden dieser Häuser und im Johariengang eine außerordentlich heftige Kanalexplosion. Dreizehn eiserne Kanaldedekel wurden plötzlich mit einer heftigen Detonation in die Luft geschleudert. Einige der Dedel flogen

mehrere Stockwerke hoch,

so daß sie beim Niederfallen vollkommen zerplitterten. Leider ging die Explosion diesmal nicht so glücklich ab wie die vor einigen Monaten in der Philippstraße erfolgte ähnliche Explosion. Eine ältere Frau, die in der Nähe eines Kanalschloßes stand, wurde von den niederfallenden Stücken des mehrere Zentimeter starken gußeisernen Dedels

so unglücklich getroffen,

daß sie eine fast blutende Kopfverletzung davontrug, außerdem schienen ihr beide Beine gebrochen zu sein. Die Verunglückte wurde sofort von der Feuerwehr zum Krankenhaus geschafft werden.

Vor dem Eingang des Joharienganges sammelte sich gleich nach der Explosion eine große Menschenmenge an. Wenige Minuten darauf erschienen die Polizei und die Feuerwehr, die unter Leitung von Oberbrandingenieur Fischer die Untersuchung vornahm. Die Ursache der Explosion war zunächst nicht festzustellen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß das

auf eine Leuchtgasexplosion zurückzuführen

ist. Bewohner der betroffenen Häuser wollen schon jetzt getrenn vortägig Gasgeruch wahrgenommen haben. Es wurden auch von ihnen Beamte des Gaswerks herbeigerufen, die aber an den Gasleitungen nichts Ungewöhnliches fest-

stellung und dem Minister des Innern macht der Wohlfahrtsminister auf das beabsichtigte Unternehmen aufmerksam und erludt die nachgeordneten Behörden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit einer Verunstaltung der Landschaft und der Dreifachsten entgegengetreten wird.

Personalen. Der Magistrat hat den an der Nord-Mädchenchule tätigen Musiklehrer Ernst Böck zum Oberkassierer an den höheren Lehranstalten seines Patronatsbereichs gewählt.

stellen konnten. In einer Schmiedewerkstatt im Johariengang wollen die dort beschäftigten Handwerker ebenfalls den charakteristischen Geruch des Leuchtgases wahrgenommen haben. Zwei Pferde mußten aus einem in der Nähe befindlichen Stall herausgeholt werden, da sie unruhig waren und auffällig schwankten.

Schließlich entdeckte man bei der näheren Untersuchung, die zusammen mit den herbeigerufenen Beamten der Gasanstalt vorgenommen wurde, daß aus der Kanalführung, die sich im Flur des Hauses Gr. Ostfahle 77-78 befindet und deren Dedel ebenfalls herausgeschleudert worden war, ein

Gasgeruch, penetranter Gasgeruch

herauskam. Es war jedoch noch nicht einwandfrei festzustellen, ob es sich dabei um ein Gas aus dem Leuchtgas oder um den sehr ähnlichen Geruch von Sumpf- und Kanalgasen handelte.

Mit welcher Gewalt die Explosion erfolgte, läßt sich daran erkennen, daß an einigen Stellen die herausgeschleuderten eisernen Dedel mit großer Gewalt

in die Wölbungen der Hausflure eindringen

und dort ebenfalls starke Beschädigungen anrichteten. An einer Stelle ist sogar in der Decke der darüber liegenden Wohnung ein Riß entstanden. Auch auf dem Fahrweg des Großen Ostfahle wurden die Dedel herausgehoben. Da aber jede weitere Gefahr beseitigt zu sein schien, konnte die Feuerwehr gegen 9:30 Uhr wieder abziehen und den Beamten der Gasanstalt die weitere Untersuchung überlassen.

Wie uns von einem Sachverständigen erklärt wurde, befinden sich sowohl bei der erwähnten Explosion in der Philippstraße wie bei der heutigen Explosion auf dem Hofe der betreffenden Häuser Gasapparate, in denen mit autogenen Schweißapparaten gearbeitet wird. Explosiven dadurch verursacht wurden, daß die Röhre des beim Schweißen verwandten Karbids in die Kanalführung geblasen wurden. Ein Beweis für diese Annahme war allerdings bisher nicht zu erbringen.

wenigstens die Zwischenfinanzierung einwandfrei geklärt war.

Auch das neue Jahr scheint eine Entspannung des Pfandbriefmarktes vorläufig nicht zu bringen. Die Schwierigkeiten, die sich allen Pfandbriefinstituten bei der Beschaffung von Baugeldern entgegenstellen, werden voraussichtlich noch anhalten. Trotzdem wird die Pommerche Stadtbank es sich angelegen sein lassen, auch für die kommende Bauperiode neben dem Reich zur Erstellung von Krediten ausreichende Mittel sicherzustellen, um auch weiterhin zur Bekämpfung der Neubaulage und damit zur Befriedigung des Wohnungsmangels beitragen zu können.

25jähriges Berufsjubiläum. Der Bürovorsteher Otto Wille in Stettin, Gustav-Adolf-Straße 48, kann am 15. Februar auf ein 25jähriges Tätigkeits als Bürovorsteher zurückblicken. Wille ist derzeit bei den Rechtsanwältinnen Dr. Marcuse und Dr. Kolenbaum beschäftigt.

Wieder ein betränkter Chauffeur. Heute früh fuhr eine Karoschleife am Adonator gegen einen Baum. Der Kraftwagen wurde so stark beschädigt, daß er abgeschrieben werden mußte. Perionen wurden nicht verletzt. Der Kraftwagenführer war ange-trunken und hatte die Gewalt über das Fahrzeug verloren.

Berichtigung. In unserem gestrigen Artikel über die Fahrplanoberstellungen hat sich in der Leberchrift ein entsetzlicher Fehler eingeschlichen. Die Leberchrift muß heißen: Durchgehende Schnellzugverbindung Stettin - Dresden.

Protestversammlung des Mittelstandes. Rühr machen auf die Anzeige in der heutigen Nummer aufmerksam.

An unsere Leser!

Der neuerliche Witterungsumschlag, der zwar eine mäßige Abnahme der Kälte, dafür aber einen ziemlich starken Schneefall brachte, hat eine Vereizung der Landstraßen hervorgerufen, die Verkehrsstörungen zur Folge haben kann. Es ist deshalb möglich, daß in einigen Orten in der Zustellung unserer Zeitung eine Verspätung eintritt. Wir bitten, das zu entschuldigen, da es uns natürlich unmöglich ist, im voraus Vorkehrungen für derartige unermutet eintretende Fälle zu treffen.

Beschädigung eines Fernsprechtabels

Infolge eines Wasserrohrbruchs durch die außergewöhnliche Kälte ist an der Ostfahle 77 und 78 ein Rohr durchgefallen, was auch ein Fernsprechtabel mit vielen Anschlüssen beschädigt worden. Die sofort begonnenen Instandsetzungsarbeiten können leider nicht in der wünschenswerten Weise gefördert werden, weil das in den Kabelkanal gedrungene Wasser gefrieren ist und sowohl das Herausnehmen des beschädigten Kabels als auch das Einziehen des Ersatzkabels behindert. Die Ersatzarbeiten müssen daher auf Umwegen geführt werden. Es wird aber alles Mögliche getan, um den Fehler sobald als möglich zu beseitigen.

Aus dem Gerichtssaal

Das Stettiner Schöffengericht beschäftigte sich mit dem 27 Jahre alten Fabrikarbeiter Bruno Golinitski und dem 32 Jahre alten Bäcker Richard Golinitski, beide aus Stettin. Sie waren an einem Novemberabend in einer Wirtschaft in der Unterstadt und gerieten wegen der Bezahlung ihrer Jode mit dem Wirt in Streit. Der Wirt forderte sie auf, das Lokal zu verlassen, sie gingen aber erst nach einiger Zeit und forderten ihn auf, mit herauszukommen. Auf dem Flur schlug Bruno Golinitski auf den Wirt ein und Richard Golinitski verletzte dem Resten des Wirtes, der zu Hilfe eilte, einen gefährlichen Wiefertisch ins Bein. Das Gericht verurteilte die beklagten Angeklagten, die sofort mehrfach vorbestraft sind wegen gefährlicher Körperverletzung und Hausfriedensbrüchigkeit, zu je sechs Monaten und zwei Wochen Gefängnis.

Wegen Unterschlagung und Diebstahls im Rückfall wurde der mehrfach vorbestrafter frühere Schneider, jetzt Gärtner Wilhelm Carl Müller aus Stettin-Grabow zu einem Jahre vier Monaten Zuchthaus nebst fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. In einem Falle hatte M. Ende Juli v. J. ein Fahrrad gegen eine kleine Anzahlung gekauft und dann wieder verkauft. Ferner war in der Fabrikstraße einem Schüler ein Fahrrad vom Hausflur gestohlen worden. Müller war in der Straße mit einem Fahrrad gesehen worden. Anfangs meinte er das. Jetzt gab er an, er hätte kein eigenes Rad durch diese Straße geführt, weil er mit dem Rade gefahren war. Das ausgefahrene Rad hätte er später verkauft. Das gestohlene Rad wurde einige Zeit später auf einem Zierplatz herumlos aufgefunden und dem Schüler wieder zugeföhrt. Das Schöffengericht hielt Müller sowohl der Unterschlagung als auch des Diebstahls für überführt und ertannte auf die obige Strafe.

Ein Erlaß zum Vogelschutz

Um dem Abbrechen von verdorrtem Gras im Innere des Vogelschutzs entgegenzuwirken, hat der Preussische Landwirtschaftsminister die nachgeordneten Behörden erucht, alsbald eine Bezirkspolizeiverordnung zu erlassen durch die auf Grund des Feld- und Forstpolizeigesetzes das Abbrechen von Vo-

Gedenken der hungernden Vögel!

denden auf Wiesen, Feldrainen, Dehländ, an Hängen und Wäldchen sowie von Rohr und Stroh in der Zeit vom 15. März bis 30. September jeden Jahres verboten wird. Zur Wahrung der Interessen der Landwirtschaft sollen die Landräte und die Polizeiverwalter in den freisreichen Städten durch die Polizeiverordnung ermächtigt werden, das Abbrechen von Bodenenden, wo es zur landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen nachweislich notwendig ist und nicht früher erfolgen konnte, ausnahmsweise nach dem 15. März zu gestatten.

Regimentsstab. Der Bund ehem. Angehöriger des Reg.-Inf.-Regts. 34 hält am 23. und 24. Febr. d. S. seinen Bundestag in Stettin ab.

Radio? Inflation? Kündliche mit TELEFUNKEN-GERÄTEN



Frauen-Rundschau

Auch eine Schulfrage

Wie bereite ich mein Kind am besten auf die Schule vor?

Von H. Lange.

(Schluß aus letzter Frauen-Rundschau.)

Mütterlich beraten und damit besser vorbereitet für die Schule ist ein Kind, das man leitet, seine fünf Sinne zu gebrauchen. Damit wird es am besten für die Schule reif gemacht. Die Sinne sind die Tore, durch die die Außenwelt ihren Einzug hält. Das Familienleben gibt täglich und stündlich Gelegenheit genug, die Sinne des Kindes zu betätigen; denn alle Dinge, die uns Erwachsenen bekannt und vertraut sind, bedeuten dem Kinde etwas Neues, das an seine Sinne kößt mit ungefühlten Fragen. Wir müssen nur ein Ohr dafür haben und nicht immer gleich unwillig werden, wenn es seine kindliche Neugier betriebligen will. Höre doch endlich mit deiner dummen Fragezeit auf, das sind unliebame Neugierfragen, mit denen man im Innenleben des Kindes arge Verwirrungen anrichtet. Es führt einen stillen aber heftigen Kampf mit der Unterdrückung weiterer Fragen, die ihm immer wieder aufsteigen und mit denen es so gern sein Ausdrucksdrängen den Eltern und Geschwistern erschließen möchte.

Der aber doch gern etwas vorbereiten möchte, der gebe seinem Kinde eine Schiefertafel und Griffel, Papier und Bleistift in die Hand, und es wird mit Freuden die Gelegenheit zu produzieren, benutzen. Vielleicht noch wertvoller sind Farbstifte; es lernt die Farben kennen, läßt Auge und Hand und seinen Formsinne. Besonders auch beim Kneten mit Sehm und Plastilin, denn nach da gefaßten wird, kommt dem wirklichen Ding am nächsten. Die kleinen Finger werden so geschäftig bei diesem Drücken und Wälzen, daß man darüber seine helle Freude haben wird.

Eine sehr wichtige Vorarbeit leistet die Familie, wenn das Kind möglichst früh gewöhnt wird, deutlich zu sprechen, denn ein schönes, ungekünsteltes, deutliches Sprechen bildet später die Grundlage für Lesen und Schreiben. Daneben mag ruhig mal ein Verschen gelernt, oder ein einfaches Rätsel gelöst werden. Das übt das Gedächtnis, schärft den Verstand und macht ihn beweglich. Auch das Rechnen kann leicht vorbereitet werden, natürlich denke ich da nicht an ein regelrechtes Arbeiten in den vier Grundrechnungsarten, womöglich noch mit nackten Fingern. Euer Sohn wird euch wohl die richtige Antwort geben, ihr Eltern, mißleidet nicht, wenn er zusammen hat, wenn er vom Vater vier und von der Mutter zwei erhält, mißleidet er noch hat, wenn er davon die Hälfte an die Schwester abgibt, und was „weniger“ bedeutet, wird ihm recht bald klar, wenn er dann eine Kuh nach der anderen verzehrt.

Zuletzt denke ich noch an das Singen. Es bereitet mit immer eine wahre Freude, wenn in den Familien viel gesungen wird. Gute Musik — keine künstlich-sentimentalen Solisten — ist für rechte Menschenbildung unerlässlich. Des Kindes Leben muß schon von ihr erfüllt sein. Sie ist ihm Lebenslust, eine Freude, in der seine kleine Seele mitzuschwingt, und die in den Boden für alle Wadstumskräfte bereitet. Welch köstliche Erinnerungen nimmt ein Kind später mit hinaus aus dem Elternhaus, dessen schönste Erholungsstunden von Musik besetzt waren. In unfernen reichen Volkstheatern haben wir eine Fundgrube der herrlichsten Melodien, die dem kindlichen Verständnis durchaus angepaßt sind.

Wenn ein Kind so vorbereitet in die Schule kommt, werden Eltern, Lehrer und Kind Freude erleben. Es kann Sinne, Sünde, Sprache und Verstand gebrauchen und ist so selbständig geworden, daß es in der Gemeinschaft der Klasse nicht untergehen wird.

Gau-Frauenlogung im G. D. A.

Die Tagung der Gau-Frauenlogung im Gau-Frauenbund der Angestellten, die am ver-

gangenen Sonntag im Europahof zu Stettin stattfand, gestaltete sich zu einer seltenen Beisetzunde, dank der von höchstem Verantwortungsgesühl und warmer Menschlichkeit getragenen Ausführungen der Landesfrauenführerin, Frau Maria Riegl, Berlin. In ihrem Vortrage betonte die Rednerin das vitale Recht der Frau auf die Arbeit, als einer vollen und privatwirtschaftlichen Notwendigkeit, doch dürfe die Berufsarbeit niemals zu einem Kampf der Geschlechter gegeneinander führen, sondern müsse ein gemeinsames Zusammenarbeiten im Dienste des

Volksganzen sein. Die Frau müsse zu der Arbeit des Mannes die Seele geben, in diesem Gemeinschaftsgebanen seien der Geist des Mannes und die Seele der Frau berufen, der Arbeit die höchste Weiße zu geben. Die Ehe und die Mutterchaft werde immer die Erfüllung des Frauenseins bleiben, leider werde dieses Ziel aber gehemmt durch die schmerzlichen wirtschaftlichen Verhältnisse der Jetztzeit. Nachdem Frau Riegl noch die besonderen Forderungen des G. D. A. für die weiblichen Mitglieder bekenntgegeben hatte, schloß sie mit dem Mahnrufe mitgearbeiten

für die Kulturträger des deutschen Volkes. Den trefflichen Ausführungen der Rednerin wurde lebhafter Beifall zuteil.

Den Rest der Tagung bildeten gemeinschaftliche Fragen und Berichte der Vertreterinnen der einzelnen Ortsgruppen, die fast durchgängig von einem harten Anwohnen der Mitgliederzahlen berichtet konnten.

Zwanzig Jahre Deutscher Frauenbund

Der Deutsche Frauenbund, der 1905 von Frau von Allen gegründet wurde und der jetzt von Frau Margarete Dammann geleitet wird, kann in diesen Tagen sein zwanzigjähriges Bestehen feiern. Seine Ziele, die deutschen Frauen und Mädchen zu vaterländischem Denken zu erziehen, hat er im Wandel der Zeiten immer weiter stecken müssen, um mit den größeren Forderungen der Zeit Schritt zu halten. Der Deutsche Frauenbund kennt ebensowenig Parteipolitik, wie Standesunterschiede, er will nicht trennen, sondern verbinden. Sein Organ „Der Frauen-Bote“ verbindet alle Ortsgruppen im Inlande, zu denen sich alljährlich neue gesellen, mit den vielen Einzelmitgliedern in aller Welt, denn er geht bis nach Afrika, Japan, Südamerika, Mexiko, Hawaii usw. In den Kindern die Treue zum Vaterland zu wecken, die Gehirne vor seiner großen Verangeltung wachzuhalten, sie zu Beispiel der Eitlen zu erziehen, betrachten die Mitglieder des Bundes als ihre vornehmste Aufgabe. In den Filmprüfungen, in der Prüfnisse von Sound und Schmutz, im Landesausflug für hygienische Ballabehaltung, in der Bekämpfung der Schulblühe, im Deutschen Nationalkomitee gegen den Wäbendhandel und in vielen anderen dem Gemeinwohl dienenden Organisationsarbeiten die Fortigende und Damen des Vorstandes eintig mit. Die Ortsgruppen wiederum stellen ihre Arbeit ganz auf die örtlich vertriebenen Erfordernisse ein, so daß das Gesamtwirken reich und vielseitig ist.

Rüchenzettel

Sonntag: Gegarte Fleischbrühe mit Wismenlohnstücken. — Kalbsbraten mit Salsenose, an die man Champignons tun kann. — Semmelpludding.

Montag: Straupensuppe. — Bratwurst. — Kartoffel.

Dienstag: Weißbiersuppe mit Sago. — In der Bratenose gewärmten Kalbsbraten vom Sonntag. — Püreekartoffeln. — Kompott.

Mittwoch: Braune Suppe von Bratenknochen. — Vorkoch mit Senfbuter.

Donnerstag: Hühnerbrühe mit abgeriebenen Grießflöhen. — Das Huhn zerlegt in Frittalische. — Rehrand.

Freitag: Falschen Hefenbraten. — Selzgurken. — Apfelreze.

Sonntag: Grünensuppe. — Gulasch. Wallaroni. — Kompott.

*Semmelpludding: 250 Gr. alte Semmeln werden gerieben, geiebt und mit 1/2 Kub. zerlassener Butter, 1/2 Quer Milch, 175 Gr. Zucker, abgeriebener Zitronenschale und dem Gelben von vier Eiern verührt und zuletzt mit dem Schnee der vier Eimeißel vermischt. Die Masse tut man in eine gut geöleten, gläsernen Spezietonne schüttet, oben auf einen Speckteiler geschüttet, in Scheiben geschnittener Pfeffer, kreuzförmig darüber, belegt mit Butterflocken und läßt die Speise 1/2 Stunden nicht zu scharf baden.

Zur Konfirmation und Kommunion



Dem Ernst des Konfirmationsstages soll auch die Kleidung angemessen sein. Das weiße Konfirmationskleid steht festlich und für die kleinen Mädchen, und auch die etwas älteren Konfirmantinnen sollen in ihren schärferen Kleidern feierlich, doch nicht zu düster wirken. Mit Vorliebe verwendet man deshalb Samt, dessen weiche, feidiger Glanz die Strenge der schwarzen Farbe mildert. Delantine und der neue Stoffgeorgie, durch deren feines Gewebe die Haut an den Armen durchschimmern kann, werden sehr gern verarbeitet und lassen sich später zu sehr hübschen Nachmittagskleidern umarbeiten. Der Bedarf wird hieran annehmend, um die Einfache zu wahren und kann dann nach der Einlegung durch eine bunte oder hellfarbige Garnierung ersetzt werden. Die größeren Knaben bekommen Satin-Anzüge aus dunkelblauem oder schwarzem Samt, für die kleinen Konfirmanten ist ein schwarzer Samt beliebt. Das hübsche Kleid 29132 ist für ledernen Stoff oder Chinacrep in Weiß oder Schwarz geeignet. Reispialen und erwarbende Stoffe bilden die sehr stiebame Garnierung. Erforderlich 2,80 Meter

Stoff, 100 cm breit. Beger-Schnitt für 84 und 92 cm Oberweite zu 1.— Mark.

Das Einlegungsstück 29134 aus schwarzem Stoffgeorgie ist mit einem ledernen Nadelstücken und passenden Armelanschlüssen garniert, die nach der Konfirmation aus heller Seide ausgeführt werden können. Erforderlich 2,80 Meter Stoff, 100 cm breit. Beger-Schnitt für 84 und 92 cm Oberweite zu 1.— Mark.

Eine aus mehreren übereinander gelegtem Seidenband bestehende Blende stiert das aparte Samtkleid 29147 mit Doppelrock. Man wählt die Garnier später farblich abgestimmt. Erforderlich 2,80 Meter Stoff, 90 cm breit. Beger-Schnitt für 84 und 92 cm Oberweite zu 1.— Mark.

Andere hübsche Modelle zur Einlegung finden Sie in: Gewebe neuem Mode-führer zur Konfirmation und Kommunion. Preis 1.— Mark.

Schnitt und Muster bei Gebrüder Horst Stettin, Sarsenplatz.

Stoffe für Einsegnungs- und Prüfungs-Kleider

Weiß Wollstoffe für die Konfirmation

| | |
|--|-----------------|
| Weiß Wollmusslin 68,70 cm breit Meter | 1 ⁵⁰ |
| Weiß Wollpopeline 78,80 cm breit Meter | 2 ⁸⁰ |
| Weiß Wollkrepp 70 cm breit Meter | 2 ⁹⁰ |
| Weiß Wollserge 85,90 cm breit Meter | 3 ⁹⁰ |
| Weiß Woll-Crepe caid 124/126 cm br. Mtr. | 5 ⁵⁰ |

Schwarze Kleiderstoffe für die Konfirmation

| | |
|---|-----------------|
| Schwarz Wollpopeline 85 cm breit Meter | 1 ⁸⁰ |
| Schwarz Schattenrips 85 cm breit Meter | 2 ⁸⁰ |
| Schwarz Wollkrepp 95,96 cm breit Meter | 3 ⁹⁰ |
| Schwarz kunstseid. Taft 85 cm breit Meter | 3 ²⁵ |
| Schwarz Körper-Velvet 68,70 cm breit. Meter | 3 ⁸⁰ |

Weiß Jackenflausch
beilief für Konfirmanten-Jacken, ca. 140 cm breit . . . Meter **5⁸⁰**

Stoffe für Prüfungs-kleider
moderne Gewebe und neue Farben, in großer Auswahl.

GEBRÜDER HORST

